Kulturamt
Kunst- und Ittinger Museum

Thurgau

Medienmitteilung

Maria Ceppi – Towards Elsewheres

2. November 2025 bis 8. März 2026
Vernissage: Sonntag, 2. November 2025, 11.45 Uhr
Begrüssung und Einführung: Stefanie Hoch, Stv. Direktorin

Die Werke von Maria Ceppi (*1963 in Visp) bewegen sich zwischen Vertrautem und Fremdem. Aus Alltagsgegenständen, Naturfragmenten und industriellen Materialien entstehen hybride Objekte, die mit Massstabsverschiebungen und überraschenden Materialkombinationen spielen. Sie wirken wie Fundstücke aus unbekannten Welten, deren Funktionen rätselhaft bleiben. Die Ausstellung «Towards Elsewheres» lädt dazu ein, der eigenen Fantasie freien Lauf zu lassen und ganze Zivilisationen zu imaginieren.

Maria Ceppis Skulpturen bewegen sich im Dazwischen. Sie sind weder reine Abstraktion noch Erzählung und in dieser Ambivalenz sind sie überaus verführerisch. Zwar lassen sich teilweise organische und anorganische Formen erkennen, doch entziehen sie sich in ihrer Neuordnung jeder uns bekannten eindeutigen Funktion. Durch Vergrösserung, Massstabsverschiebung und materielle Irritation entzieht Ceppi den Dingen ihre ursprüngliche Bestimmung und verleiht ihnen eine autonome Präsenz. Bronze trifft auf PU-Schaum, Leder auf Aluminium und weiche Oberflächen auf harte Kanten. Doch was genau zu sehen ist, bleibt unbestimmt. Ist das pflanzenähnliche Gebilde aus organischem Material geformt? Fühlt sich eine kalt aussehende Oberfläche wirklich so an? Dieses Spiel mit den Sinnen erzeugt einen beinahe körperlichen Drang, die eigene Wahrnehmung haptisch zu prüfen, denn die Finger könnten erfühlen, was die Augen nur schwer entschlüsseln können. Ein Begehren, das im musealen Kontext schmerzlich verwehrt bleibt. Dabei ist das Spiel mit Materialität mehr als nur ein formales Experiment. Es spiegelt die globale Zirkulation von Stoffen, Konsumpraktiken und Produktionswegen wider. Wenn Oberflächen etwas anderes vortäuschen, werfen sie Fragen nach Authentizität und Wert ebenso auf wie nach den sozialen und ökologischen Kosten unserer materiellen Welt.

Die Skulpturen selbst liegen wie Relikte einer unbekannten Kultur in den Räumen des Kunstmuseums Thurgau. Werktitel wie «Screwbite», «Spongethorn» oder «Pinmâchoire» klingen wie Vokabeln einer fremden Sprache. Sie liefern zwar wiedererkennbare Ansätze zur Interpretation, deren genaue Bedeutung wir jedoch nicht erfassen können. Ceppi präsentiert Fragmente, aus denen sich ganze Zivilisationen ableiten lassen, ohne jedoch eine abgeschlossene Welt zu entwerfen. Wer hat die Objekte hergestellt? Wozu dienen sie? Welche Regeln mögen in jener Kultur gegolten haben? Die Besucher sind eingeladen, die Logik dieser Welten in ihrer eigenen Fantasie zu entwerfen und zu vervollständigen. Der falsche Plural im Ausstellungstitel «Towards Elsewheres» verweist darauf, dass es nicht die eine fremde Realität gibt, sondern viele Möglichkeitsräume. Die Ausstellung ist dabei lediglich eine Station auf einer Reise ins Offene.

Kartause Ittingen, 8532 Warth
T +41 58 345 10 60
kunstmuseum@tg.ch

Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung

Dienstag, 2. Dezember 2025, 18.45 Uhr
Buchvernissage und Artist Talk zur Publikation «Maria Ceppi» (Scheidegger & Spiess, 2025)
Mit Maria Ceppi, Künstlerin, moderiert von Dorothea Strauss, Kuratorin

Sonntag, 15. Februar 2026, 11.45 Uhr
Dialogrundgang durch die Ausstellung
Mit Maria Ceppi, Künstlerin, und Miriam Edmunds, Kuratorin